

Kunstkopfmikrofon

Ein „Kunstkopf“ ist eine Kopfnachbildung, bei der statt der Ohren je ein Mikrofon mit Kugelcharakteristik am Eingang der Gehörgänge angebracht ist; die Ohrmuscheln sind nachgebildet, so dass die Zweikanal-Aufnahme eine fast natürlich anmutende Nachbildung des natürlichen Tonverhaltens (einschließlich der Phasendifferenzen/-verzögerungen an den beiden Ohrmuscheln) werden kann. Heute existieren allerdings eine ganze Reihe von Mikrofonen, die die besonderen akustischen Qualitäten der Kunstkopf-Stereophonie aufweisen (wie das Kugelflächenmikrofon oder das Kopfbügelmikrofon, bei dem die beiden Mikrophone in zwei Bügeln untergebracht sind, die man einer Person oder einem Kunstkopf aufsetzen kann).

Erste Stereo-Kunstköpfe wurden bereits 1933 hergestellt. Das erste Hörspiel in der neuen Technologie war Alfred Besters *Demolition* (1973). Vor allem die Links-Rechts-Lokalisierung von Tönen ist bei Kunstkopfaufnahmen außerordentlich leicht möglich. Allerdings ist die Wiedergabe nur mit Kopfhörern wirklich optimal – weshalb sich die Technik im Film, im Fernsehen und sogar im Hörfunk nie durchgesetzt und heute nur noch in der Hörfunk-Avantgarde eine kleine Anhängerschaft hat (man denke an Conrad Schnitzlers Ton-Collagen).

From:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<https://sachlexikon-film.uni-kiel.de/doku.php/k:kunstkopfmikrofon-6657>

Last update: **2012/10/13 12:21**

